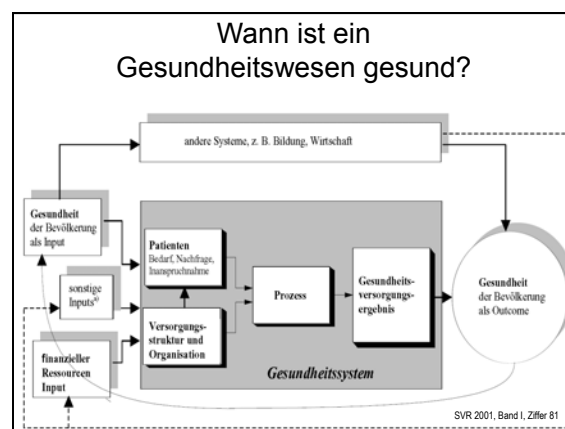




1. Wann ist das Gesundheitssystem gesund?
 2. Krankheitszeichen: Über-, Unter-, Fehlversorgung
 3. Krankheitszeichen: Medikalisierung
 4. Heilmittel
- Klemperer




**Wann ist das
 Gesundheitssystem
 gesund?**



Qualität der Versorgung

Erhöhung der Wahrscheinlichkeit **Behandlungsergebnisse** zu erzielen, die den **Präferenzen** der betroffenen Person entsprechen, durch eine gesundheitliche Versorgung, die mit dem **aktuellen Wissensstand** übereinstimmt


aktueller Wissensstand → **Evidenzbasierte Medizin**
 Präferenzen → **Shared Decision Making**




1990 SVR Gesundheit 2001

3 Arten von Intervention


Typ 1
Nutzen, den der Patient will
(wenn er informiert ist)
Nutzen > Schaden



Typ 2
keinen Nutzen
Nutzen < Schaden



Typ 3
Nutzen, den der Patient nicht will,
(wenn er informiert ist)
Nutzen > Schaden



Krankheitszeichen: Über-, Unter-, Fehlversorgung





- 2010 Avandia® / Rosiglitazon Diabetes
- 2009 Reboxetin / Edronax®, Solvex® Depression
- 2008 Antidepressiva leichte und mittelschwere Depression
- 2007 Gefäßprothese (Stent) bei stabiler KHK
- 2002 Hormon"ersatz"therapie
- 2004 Vioxx® Schmerzmittel für Rheuma
- 2002 arthroskopische Chirurgie bei Kniegelenksarthrose
- 2002 Lipobay® = Cerivastatin bei erhöhten Blutfetten
- 1999 Hochdosis-Chemotherapie mit Knochenmarkstransplantation bei metastasiertem Brustkrebs
- 1988 Früherkennung von Prostatakrebs PSA

→ Antidementiva? Morbus Alzheimer

...

zu viel 😞
Schaden > Nutzen


- unkomplizierter Kreuzschmerz: bildgebende Verfahren
- Arthrose Kniegelenk: endoskopische Knorpelglättung
- Stent bei stabiler koronarer Herzkrankheit
- Antibiotika initial bei Mittelohrentzündung
- Schmerzmedikament NSAR intramuskulär



...

zu wenig 😊
Nutzen > Schaden

- kognitive Verhaltenstherapie bei leichter Depression
- Suchtdiagnostik, -therapie
- Psychoedukation bei Schizophrenie
- motivational interviewing



...

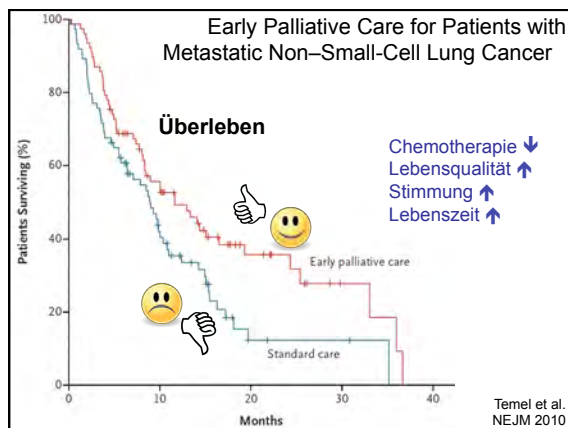
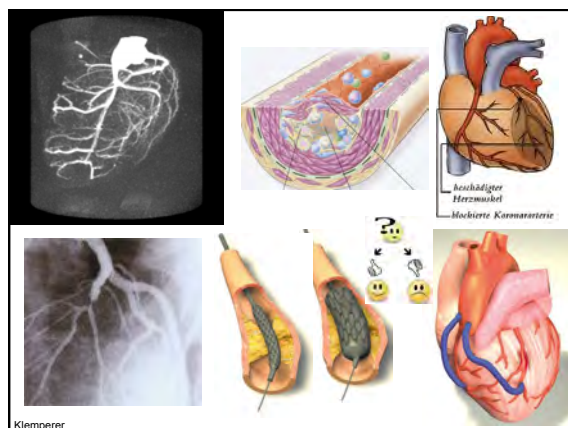
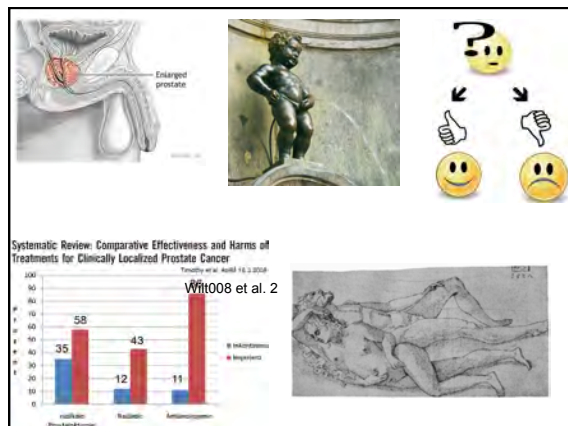





Gelenkersatz Hüfte, Knie
bei gegebener klinischer Indikation:
→ 85% bzw. 92% der Patienten wollten keinen Eingriff

Hawker et al. 2001

Klemperer



„Der größte Bedarf an Versorgungsforschung in der Chirurgie liegt jedoch im Bereich der Bewertung und des Transfers von Innovationen“, sagt Bauer. Hier gelte es sicherstellen, dass nutzlose oder schädliche Verfahren nicht in die breite Anwendung kämen. Neue nützliche und sichere Verfahren müssten den Patienten dagegen möglichst früh erreichen.

Pressemitteilung 14. September 2011 11:12 Uhr
Klemperer

**Krankheitszeichen:
zu viel Krankheit**

1975

Normalverteilung

Who should define disease?

May 11, 2011

Fiona Godlee *editor, BMJ*

Alzheimer-Demenz

ICD F00.0
F00.1

- Gedächtnisstörung
- weitere kognitive Störung
- Beeinträchtigung der Alltagsfähigkeiten
- seit mehr als sechs Monaten bestehend

Eschweiler et al.
Dt. Ärzteblatt 2010

Klemperer

Demenzformen

„Die Bemühungen um exakte Differenzialdiagnosen (...) muten in Ermangelung spezifischer Therapien als akademische Spielerei an.“

R. Mahlberg, Dt. Ärzteblatt 1.10.2010

Unterscheidung

- klinisch: nicht möglich
- pathologisch-morphologisch: nicht möglich

„Demenz“=

starke Ausprägung der physiologischen Hirnalterung?

Klemperer

Psychiatrie. Ernst Kraepelin, 4. Auflage, 1893

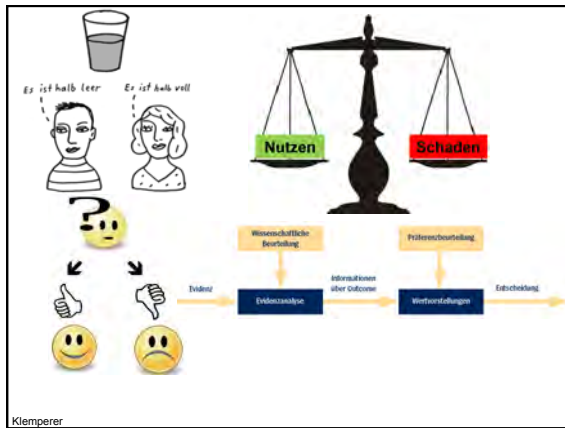
Die Dementia senilis

„Schon in der allgemeinen Aetiologie des Irreseins sind in grossen Umrissen die Wandlungen geschildert worden, welche die **psychische Persönlichkeit im Alter regelmäßig zu erleiden** pflegt. In ihrer **stärksten Ausprägung** führen diese Veränderungen zum **Krankheitsbild des Altersblödsinns**. (...)“

„Der **unmerkliche Übergang** der ausgeprägten Formen des Altersblödsinns in die gewöhnlichen psychischen Veränderungen des Seniums macht eine **scharfe Abgrenzung** derselben von der Norm **unmöglich**. Bis zu einem gewissen Grade ist daher die Kennzeichnung des Krankhaften hier **vollkommen willkürlich** (...).“

Klemperer

Heilmittel



Gute Pillen – Schlechte Pillen

medizinwissen
Individuelle Gesundheitsleistungen

UNABHÄNGIG, OBJEKTIV UND GEPRÜFT

Gesundheitsinformation.de

IQWiG Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen

Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft

Unabhängige Patientenberatung Deutschland | UPD
Arzneimittelberatungsdienst Dresden

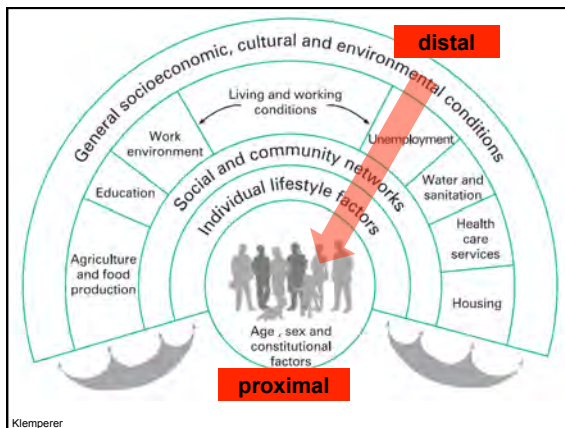
dkfz. DEUTSCHES KREBSFORSCHUNGSZENTRUM KREBSINFORMATIONSDIENST

HAMBURGER REZEPTFREIE MEDIKAMENTE

THE COCHRANE COLLABORATION

Nationale VersorgungsLeitlinien
PatientenLeitlinie
Chronische Adipositas Herzkrankheit KHK

FORUM GESUNDHEITSPOLITIK



David Klemperer

Sozialmedizin – Public Health

Lehrbuch für Gesundheits- und Sozialberufe

HUBER

Lieb - Klemperer Ludwig

Interessenkonflikte in der Medizin

Hintergründe und Lösungsmöglichkeiten

Springer